

**1****Vor dem Hören: Vermutungen äußern**

1. Die TN sehen sich zunächst nur die Fotos 1–6 auf einer Folie an. Die Bücher bleiben geschlossen. Fragen Sie: „Wen sucht Niko?“ und „Warum hat Niko Blumen dabei?“ Geben Sie, wenn nötig, an der Tafel „Ich glaube, Niko ...“ als Redemittel vor.
2. Fragen Sie dann: „Was meinen Sie? Wie geht die Geschichte weiter?“ Die TN stellen Vermutungen über den Fortgang der Geschichte an. Wahrscheinlich erkennen sie, auch ohne die Geschichte gehört zu haben, dass Niko Sabine sucht und Blumen für sie hat.
3. *fakultativ*: Fragen Sie auch, wie Niko emotional zu Sabine steht. Wiederholen Sie dazu die Frage: „Warum hat Niko Blumen für Sabine dabei?“ Die TN vermuten vielleicht schon, dass sich Niko verliebt hat oder dass er sich bei Sabine bedanken möchte.

2**Vor dem Hören: Präsentation des Wortfelds „Verkehrsmittel“**

1. Die TN sehen sich die Bilder an. Fragen Sie: „Wie fährt Niko zu Sabine?“ Die TN ergänzen den Satz „Niko nimmt ...“. *Lösung*: Niko nimmt die U-Bahn.
2. An dieser Stelle können Sie kurz nachfragen: „Woher wissen Sie, dass Niko die U-Bahn nimmt?“ So können die TN ihr im Alltag erworbenes Wissen einbringen. Sie werden vermutlich auf das U-Bahn-Schild in Foto 4 deuten. Das blaue Hinweisschild mit weißem „U“ kennen sicherlich zumindest alle TN, die in einer deutschen Großstadt leben oder gelebt haben. Wenn es dieses Verkehrsmittel an Ihrem Kursort nicht gibt, verweisen Sie auf das Foto.

3**Beim ersten Hören**

1. Schreiben Sie einige Fragen an die Tafel, auf die sich die TN beim ersten Hören konzentrieren sollen: „Ist Sabine zu Hause?“, „Wer spricht mit Niko?“ und „Warum war Sabine beim Arzt? Was ist passiert?“
2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte mindestens einmal durchgehend. Sie sollten mit Hilfe der Fotos verstehen, dass Niko Sabines Wohnung erst nach einer Odyssee von A nach B findet und sie dann nicht zu Hause ist, als er bei ihr klingelt. Als Niko enttäuscht wieder gehen will, trifft er Sabine auf der Straße vor ihrem Haus. Weitere Alternativen zum Umgang mit der Foto-Hörgeschichte finden Sie auf Seite 6 f.

4**Nach dem ersten Hören: Zusammenfassung der Geschichte**

1. Die TN lesen die Vorgaben, bevor sie den Lückentext ergänzen, der den Inhalt der Foto-Hörgeschichte zusammenfasst. Füllen Sie ggf. die erste Lücke mit den TN gemeinsam aus. Spielen Sie die Geschichte noch weitere Male vor, wenn die TN nicht alle Lücken nach dem ersten Hören ergänzen können.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung*: Sabine – (Goetheplatz) – Goetheplatz – U-Bahn – 213 – Arzt – Bein

A1 Variation: Präsentation der Präposition *mit*

1. Gehen Sie vor wie auf Seite 8 beschrieben.
2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Verwendung der Präposition *mit*. Zeigen Sie an der Tafel, dass sich die Artikel nach der Präposition *mit* ändern: Aus *der* und *das* wird *dem*, aus *die* wird *der*.

Das Diagramm zeigt drei Beispiele für die Verwendung der Präposition 'mit'. In jedem Beispiel ist die Präposition 'mit' in einem Kasten hervorgehoben, und Pfeile zeigen an, wie der Artikel des folgenden Nomenphrasen sich ändert. Ein Pfeil führt von 'mit' zu 'dem' (weil 'Bus' ein maskulines Nomen ist), ein weiterer führt von 'mit' zu 'dem' (weil 'Taxi' ein maskulines Nomen ist), und ein dritter führt von 'mit' zu 'der' (weil 'U-Bahn' ein weibliches Nomen ist).

Der Bus ist schnell. Wir fahren **mit** dem Bus zur Schule.
Das Taxi ist teuer. Ich fahre nie **mit** dem Taxi.
Die U-Bahn ist praktisch. Wollen wir **mit** der U-Bahn fahren?

3. Verweisen Sie auch auf den Grammatikspot und weisen Sie die TN auf die Ausnahme *zu Fuß* hin, die sie als Formel lernen sollten.

A2 Anwendungsaufgabe zur Präposition *mit*

1. Deuten Sie auf das Bild im Buch und klären Sie das Wort „Flugzeug“. Die TN hören das Geräusch eines startenden Flugzeugs. Fragen Sie: „Welches Verkehrsmittel nimmt Herr Weber?“ Die TN beantworten die Frage mit Hilfe des Beispielsatzes.
2. Fragen Sie weiter: „Welche anderen Fahrzeuge hören Sie jetzt: Bus, Auto, ...?“ Die TN hören die Geräusche. Stoppen Sie die CD/Kassette nach jedem Geräusch und wiederholen Sie ggf. noch einmal Ihre Frage. Die Antworten der TN können Sie an der Tafel notieren, um anhand der Beispiele noch einmal auf die bestimmten Artikel nach der Präposition *mit* hinzuweisen.
Lösung: Er fährt mit dem Auto; ... dem Fahrrad; ... der Straßenbahn; ... dem Bus; ... dem Zug

Arbeitsbuch 1–2: als Hausaufgabe; **3:** im Kurs

A3 Präsentation von Redemitteln zur Wegbeschreibung: *geradeaus, links, rechts, ...*

1. Lesen Sie zusammen mit den TN den Dialoganfang und das Beispiel a). Klären Sie auf der Folie die Bedeutung von „geradeaus“ unter Zuhilfenahme der Pfeile rechts neben der Tabelle. Verweisen Sie dann auf den Infospot und erklären Sie die Bedeutung von „die erste, zweite, dritte Straße“ anhand einer einfachen Skizze an der Tafel. Sie können z.B. eine Hauptstraße skizzieren, von der drei Straßen abzweigen, und diese nummerieren.
! An dieser Stelle ist es nicht wichtig, dass die TN die Bildung der Ordinalzahlen (Lektion 14) kennen lernen. Es genügt, wenn sie die drei Formen zunächst als Formel lernen.
2. Kommen Sie zurück zu Beispiel a) und fragen Sie: „Welches Bild passt?“ Zeichnen Sie dann auf dem entsprechenden Bild den Weg auf der Folie ein.
3. Die TN lösen die beiden anderen Beispiele in Stillarbeit.
4. Abschlusskontrolle mit Hilfe der Folie im Plenum. Je ein TN kann den beschriebenen Weg in der jeweiligen Skizze einzeichnen. *Lösung:* 1c); 2b); 3a)

A4 Hörverstehen: Wegbeschreibung

1. Zeigen Sie den TN den Stadtplan zunächst auf Folie und weisen Sie sie auf den mit einem Punkt markierten Standort hin. Es ist wichtig, dass die TN vor dem ersten Hören wissen, wo die Wegbeschreibung ansetzt.
2. Die TN schlagen das Buch auf und betrachten den Stadtplan, um sich vor dem Hören grob zu orientieren. Wenn Sie im Kurs viele TN haben, die in ihrem Alltag vermutlich keine Stadtpläne lesen, können Sie vorab explizit nach einigen Orientierungspunkten fragen, die später für das Verständnis wichtig sind. Klären Sie z.B. die Frage: „Wo ist der Karolinenplatz?“ oder „Wo ist das Kino?“ Die TN zeigen die Orte auf der Folie.
3. Die TN hören die Wegbeschreibung so oft wie nötig und markieren in ihrem Buch den Weg. Geben Sie einem geübten TN die Folie und lassen Sie den Weg darauf einzeichnen.
4. Abschlusskontrolle mit Hilfe der Folie im Plenum.



die Präposition *mit*

Lernziel: Die TN können nach dem Weg fragen und einfache Wegbeschreibungen verstehen. Sie können sagen, welche Verkehrsmittel sie benutzen.

Materialien

A5 Stadtplan auf Folie

A6 Kopien des Stadtplans Ihres Kursortes

- A5 Sprechen: nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben**
1. Lesen Sie zusammen mit den TN die Redemittel. Erklären Sie das Wort „fremd“, indem Sie sagen: „Ich komme aus Polen. Ich wohne seit einer Woche in Berlin. Ich bin noch fremd hier.“ Zur Erklärung von „in der Nähe“ wählen Sie einfache Orientierungspunkte in der Nähe Ihrer Institution/Schule.
 2. Bitten Sie einen geübten TN, mit Ihnen ein Beispiel zu machen. Fragen Sie beispielsweise: „Entschuldigung, wo ist hier der Kindergarten?“ Während der TN Ihnen den Weg zum Kindergarten beschreibt, können Sie den Weg zur Veranschaulichung auf der Folie markieren.
 3. Die TN finden sich paarweise zusammen und fragen sich gegenseitig nach dem Weg. Der Ausgangspunkt bleibt dabei immer derselbe. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten.

Arbeitsbuch 4: als Hausaufgabe; **5–7:** im Kurs

- A6 Aktivität im Kurs: den eigenen Weg zum Deutschkurs beschreiben**
1. Verteilen Sie nach Möglichkeit mehrere Stadtpläne des Kursortes (in Kopie) an die TN und schreiben Sie die Adresse Ihrer Institution/Schule an die Tafel. Die TN suchen und markieren diese auf dem Stadtplan. Ggf. können Sie Hilfestellung leisten, indem Sie auf das Straßenverzeichnis verweisen und/oder markante Orientierungspunkte wie z.B. eine nahe gelegene U-Bahn-Station nennen. Auf diese Weise werden die TN in einem ersten Schritt an die Orientierung auf einem Stadtplan herangeführt.
 2. Die TN notieren dann ihre eigene Adresse auf einem Zettel, suchen diese allein oder mit Hilfe der Partnerin / des Partners auf dem Stadtplan und markieren diese.
 3. Lesen Sie zusammen mit den TN das Beispiel. Machen Sie anschließend ein weiteres Beispiel, indem Sie Ihren Weg zur Schule beschreiben. Wenn Sie oder die TN mit dem Auto zum Deutschkurs kommen, können Sie den Weg mit einfachen Mitteln wie „Ich fahre geradeaus, dann links und dann noch einmal links ...“ beschreiben.
- ! Vermeiden Sie zu lange oder zu komplizierte Wegbeschreibungen, um die TN nicht zu überfordern. Zur Veranschaulichung können Sie ggf. den Start- bzw. Zielpunkt Ihres Weges auf dem Stadtplan zeigen.
- Hinweis:* Besonders in großen Städten kann die Wegbeschreibung sehr lang und kompliziert werden. Es genügt in diesem Fall, wenn die TN einen Teil ihres Weges beschreiben, z.B. bis zur Haltestelle, an der sie in den Bus, die Straßenbahn oder die U-Bahn steigen.

Arbeitsbuch 8: im Kurs

B1 Variation: Präsentation der Präposition *an*

1. Fragen Sie: „Wo ist die Gustav-Heinemann-Straße?“ Die TN hören die Passage aus der Foto-Hörgeschichte noch einmal. Die Bücher bleiben dabei geschlossen. Sie versuchen, die Antwort herauszuhören.
2. Gehen Sie weiter vor wie auf Seite 8 beschrieben.
3. Sehen Sie sich anschließend zusammen mit den TN im Buch den Grammatikspot an. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich die Artikel *der*, *das*, *die* nach *an* ändern: *der* und *das* werden zu *dem*, *die* zu *der*. Machen Sie anhand des Grammatikspots deutlich, dass die Präposition *an* – im Unterschied zu *mit* (vgl. Hinweise auf Seite 37) – mit *der* und *das* meist zu *am* verschmilzt.

B2 Erweiterung: Präsentation von weiteren lokalen Präpositionen auf die Frage *Wo?*

1. Führen Sie vorab die Präpositionen *an*, *auf*, *unter*, *über*, *hinter*, *vor*, *neben*, *in* und *zwischen* ein, indem Sie z.B. einen Stift oder ein Plüschtier an unterschiedliche Orte im Raum legen und dabei die jeweils passende Präposition nennen. Legen Sie den Stift beispielsweise unter den Stuhl und sagen Sie mit starker Betonung auf *unter*: „Der Stift ist unter dem Stuhl.“ Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf den Grammatikspot.
2. Die TN sehen sich das Bild im Buch an. Fragen Sie: „Wo ist die Bank?“ Ein TN liest das vorgegebene Beispiel vor. Zusätzlich können Sie die Lage der Bank und der Post noch einmal mit Hilfe der Folie veranschaulichen.
3. Machen Sie ggf. ein oder zwei weitere Beispiele mit den TN gemeinsam, bevor diese die übrigen Beispiele in Partnerarbeit bearbeiten.
4. Abschlusskontrolle im Plenum. Zur Verdeutlichung können Sie die Positionen der Gebäude, Personen und Gegenstände jeweils auf der Folie zeigen lassen.
Lösung: 2h); 3a); 4f); 5d); 6b); 7c); 8i); 9g)
5. Notieren Sie einige Beispiele aus der Aufgabe an der Tafel und zeigen Sie, wie sich die Artikel *der*, *das* und *die* nach den Präpositionen *auf*, *neben* etc. ändern. Am Beispiel von *mit* und *an* haben die TN dieses Grammatikphänomen bereits kennen gelernt.
! Die TN sollten sich an dieser Stelle lediglich merken, dass *an*, *auf*, *hinter* etc. auf die Frage „Wo?“ die bestimmten Artikel *dem*, *den*, *der* und *den* brauchen. Dass diese Präpositionen auf die Frage „Wohin?“ den Akkusativ erfordern, lernen die TN in *Schritte 3*, Lektion 2.
6. *fakultativ:* Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage L11/B2 als Arbeitsblatt verteilen.
Lösung: a) auf; b) an; c) im; d) hinter; e) am; f) neben; g) auf, vor

Arbeitsbuch 9–14: in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

B3 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen

1. Die TN sehen sich noch einmal das Bild aus B2 an. Legen Sie als Standort die untere Bildmitte fest, damit die Perspektive für alle einheitlich ist, und fragen Sie: „Wo ist der Parkplatz?“ Machen Sie ggf. noch einige weitere Beispiele mit den TN im Plenum.
2. Die TN finden sich paarweise zusammen und fragen sich gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten.
3. *fakultativ:* Kopieren Sie die Kopiervorlage L11/B3 einmal auf Folie und so oft als Arbeitsblatt, dass Sie für jedes Paar eine Kopie haben. Zerschneiden Sie die Vorlage dann so, dass Sie jeweils zwei Arbeitsblätter (A und B) erhalten. Zeigen Sie auf der Folie, dass ein TN nur die Information A und ein TN nur die Information B hat. Die TN erfragen die fehlenden Informationen von ihrer Partnerin / ihrem Partner und beschriften die leeren Schilder auf ihrem Blatt. Ggf. können Sie mit einem geübten TN ein Beispiel vormachen. Gehen Sie während der Partnerarbeit herum und helfen Sie bei Unklarheiten. Wer alle Gebäude lokalisiert und beschriftet hat, kann mit der Partnerin / dem Partner vergleichen.

B4 Aktivität im Kurs: Rätsel

1. Die TN sehen sich noch einmal das Bild aus B2 an. Fragen Sie: „Ich bin in A4. Wo bin ich?“ Zeigen Sie ggf. zur Veranschaulichung auf der Folie die Koordinaten im Raster und den entsprechenden Bildausschnitt. Denken Sie sich aus, wo genau im Bildausschnitt A4 Sie sich befinden.
2. Die TN raten, wo Sie sich befinden. Sagen Sie: „Richtig!“, wenn ein TN Ihren fiktiven Standort erraten hat. Machen Sie, wenn nötig, noch weitere Beispiele im Plenum.
3. Die TN finden sich zu Kleingruppen von drei TN zusammen und denken sich abwechselnd einen Standort im Bild aus. Die anderen TN der Gruppe versuchen, diesen zu erraten.

Arbeitsbuch 15–18: als Hausaufgabe

C1

Variation: Präsentation: Ortsangabe mit *bei* und Richtungsangaben mit *zu*, *nach* und *in*

1. Fragen Sie: „Wo ist Sabine?“ Die TN hören Modelldialog a) und antworten. *Lösung:* Beim Arzt.
2. Die TN variieren Dialog a).
3. Systematisieren Sie den Gebrauch der Präpositionen *bei* und *in* auf die Frage *Wo?* anhand eines Tafelbildes:

Wo?

<i>bei</i>	+ Personen		<i>bei</i>	<i>dem/dem/der/den</i>
<i>in</i>	+ Haus/Ort		<i>in</i>	<i>dem/dem/der/den</i>
<i>in</i>	+ Stadt/Land	Berlin	<i>in</i>	Name
<i>in</i>	+ Land <u>mit der/die</u>		<i>in</i>	<i>dem/der</i>
! <i>zu</i>	Hause			

4. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatikspot hin. Gehen Sie insbesondere darauf ein, dass die Präposition *bei* mit Eigennamen und Verwandtschaftsbezeichnungen, die wie ein Eigenname gebraucht werden, ohne Artikel benutzt wird. Machen Sie die TN außerdem darauf aufmerksam, dass die Präpositionen *in* und *bei* mit *dem* meist zu *im* und *beim* verschmelzen. *Zu Hause* sollten sich die TN als feste Formel merken.
5. Verfahren Sie mit Modelldialog b) wie mit Dialog a).
6. Veranschaulichen Sie die Verwendung der Präpositionen *nach*, *in* und *zu* auf die Frage *Wohin?* ebenfalls anhand eines Tafelbildes:

Wohin?

<i>zu</i>	+ Personen		→ <i>zu</i>	<i>dem/dem/der/den</i>
<i>in</i>	+ Haus/Ort		→ <i>in</i>	<i>den/das/die/die</i>
<i>nach</i>	+ Stadt/Land	Berlin	→ <i>nach</i>	Name
<i>in</i>	+ Land <u>mit der/die</u>		→ <i>in</i>	<i>den/die</i>
! <i>nach</i>	Hause			

7. Verweisen Sie auch auf den Grammatikspot. Zeigen Sie dabei insbesondere, dass sich die Artikel nach der Präposition *in* auf die Frage *Wohin?* anders verhalten als auf die Frage *Wo?*, und machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass Richtungsangaben bei Ländern mit bestimmtem Artikel wie z.B. *der Iran* oder *die Schweiz* immer mit *in + den* bzw. *in + die* erfolgen, bei Ländern ohne festen Artikel dagegen mit *nach*. Weisen Sie die TN darauf hin, dass auch *zu* meist mit dem bestimmten Artikel verschmilzt. *Nach Hause* sollten sich die TN wie *zu Hause* als Formel merken.

C2

Anwendungsaufgabe zu Orts- und Richtungsangaben

1. Die TN lesen das Beispiel in Teil a).
2. Machen Sie ggf. auch das zweite Beispiel mit den TN gemeinsam und erinnern Sie die TN daran, dass *der Frisör* eine Person ist und man deshalb nicht *in*, sondern *bei* benutzt.
3. Die TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit.
4. Abschlusskontrolle mit Hilfe der Folie im Plenum. *Lösung:* a) 2 – beim; 3 – im; 4 – zu; b) 1 – zur; 2 – zur; 3 – nach; 4 – nach
5. *fakultativ:* Die TN finden sich in Kleingruppen von je drei Personen zusammen. Jede Gruppe erhält einen Satz Dominokarten von Kopiervorlage L11/C2. Die TN sehen sich die Bilder an, lesen die Sätze und legen dann passende Bilder und Sätze aneinander. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten.

Arbeitsbuch 19: im Kurs; **20:** in Stillarbeit oder als Hausaufgabe



C3 Anwendungsaufgabe zu Orts- und Richtungsangaben

1. Die TN sehen das Bild an. Es soll klar werden, dass der Mann von der Frau eine Auskunft möchte.
2. Die TN lesen das Dialogbeispiel. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass sie entweder direkt mit „In der / Im ...“ antworten können oder aber mit „Da musst du / müssen Sie ...“ den Weg beschreiben können. Fragen Sie: „Was sucht der Mann noch?“ Die TN nennen die anderen Wörter aus der Sprechblase.
3. Die TN lesen die Geschäftsschilder. Klären Sie ggf. die Artikel der einzelnen Geschäfte und machen Sie dann mit einem geübten TN ein Beispiel: „Wo gibt es hier Stifte?“
4. a) Wenn Sie **ungeübte TN** im Kurs haben, können Sie die Aufgabe zusammen mit ihnen in einer Gruppe machen. Korrigieren Sie vorsichtig Fehler und helfen Sie bei Unklarheiten. b) **Geübte TN** machen analog zum Beispiel weitere Minidialoge in Partnerarbeit und überlegen sich, wenn noch Zeit ist, selbstständig weitere Beispiele.



LERN

TAGEBUCH

Arbeitsbuch 21: Die TN machen sich den Unterschied von *Wo?* und *Wohin?* noch einmal bewusst. Sie tragen zunächst ein, welche weiteren Präpositionen auf die Frage *Wo?* stehen können, und ergänzen die Lücken. Lesen Sie mit den TN gemeinsam die beiden Beispielsätze zur Präposition *in* und machen Sie sie noch einmal explizit darauf aufmerksam, dass *in* sowohl auf die Frage *Wo?* als auch auf die Frage *Wohin?* antworten kann, man aber unterschiedliche Artikel verwendet.

- ! Vermeiden Sie unbedingt, an dieser Stelle die übrigen Wechselpräpositionen einzuführen. Es genügt, wenn sich die TN vorerst nur mit der sehr frequenten und für den alltäglichen Sprachgebrauch wichtigen Präposition *in* auseinander setzen.
- *fakultativ:* Die TN bilden in Partnerarbeit Beispielsätze zu allen bekannten lokalen Präpositionen, möglichst auch mit unterschiedlichen Nomen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten. Machen Sie den TN Vorschläge, wenn sie selbst keine geeigneten Beispiele finden.

C4 Aktivität im Kurs: Schatzsuche

1. Verstecken Sie bereits vor Kursbeginn einen Gegenstand im Zimmer und schreiben Sie Hinweiskärtchen, welche die TN später Stück für Stück dem Versteck näher bringen.
2. Erklären Sie zunächst die Bedeutung von „Schatzsuche“, indem Sie betont suchend durch das Zimmer gehen und schließlich auf einen „Schatz“ stoßen. Kündigen Sie dann an: „Wir suchen einen Schatz. Wir machen eine Schatzsuche.“
3. Geben Sie einem TN die erste Hinweiskarte. Er liest sie vor und folgt den Anweisungen. Findet er den nächsten Hinweis, gibt er die Karte einem anderen TN. Dieser fährt fort wie hier beschrieben.
4. In einem zweiten Durchgang organisieren die TN in 3–4 Teams selbst eine Schatzsuche, d.h. sie verstecken einen Gegenstand und schreiben selbst Hinweiskärtchen dazu. Verteilen Sie an jede der Gruppen andersfarbige Kärtchen, auf denen sie ihre Hinweise notieren können. a) Wenn Sie viele **ungeübte TN** im Kurs haben, teilen Sie diesen die Kopiervorlage zu C4 (im Internet) aus, die sie in der Gruppe ausfüllen. b) **Geübte TN** denken sich selbst ein Versteck sowie Hinweise aus.
5. Anschließend haben alle Gruppen zwei Minuten Zeit, ihren „Schatz“ sowie die Hinweiskärtchen im Raum zu verstecken.
6. Jede Gruppe erhält jeweils das erste Hinweiskärtchen einer anderen Gruppe. Die TN suchen ausschließlich nach Karten dieser Farbe. Die Schatzsuche beginnt. Alle Gruppen suchen gleichzeitig nach ihrem „Schatz“. Die Gruppe, die ihren „Schatz“ zuerst gefunden hat, hat gewonnen und erhält ggf. einen kleinen Preis. Durch den Wettbewerbscharakter erhält die Schatzsuche zusätzliche Dynamik und die Spannung wird erhöht.



**D1 Vor dem Lesen: Textsorten identifizieren**

1. Die TN sehen sich die Abbildungen A bis D an. Fragen Sie: „Wo finden Sie A?“ Die TN erkennen sicherlich, dass es sich um eine Ankunftstafel am Flughafen handelt.
2. Die TN ordnen die übrigen Pläne in Stillarbeit zu.
3. Abschlusskontrolle im Plenum.
Lösung: A) Am Flughafen. B) Am Flughafen oder im Reisebüro. C) Am Bahnhof (Ausdruck der Deutschen Bahn). D) An der Bushaltestelle.

D2 Leseverstehen: Schlüsselinformationen entnehmen

1. Fragen Sie: „Welche Informationen finden Sie auf der Ankunftstafel?“ Verweisen Sie dabei auf Foto A aus D1 und vergleichen Sie gemeinsam mit dem Beispiel im Buch. Fragen Sie weiter: „Zeigt die Ankunftstafel auch, wann das Flugzeug abfliegt?“ und erläutern Sie ggf., dass diese Antwort falsch ist, denn Abflugs- und Ankunftszeiten sind normalerweise auf getrennten Tafeln angezeigt.
2. Die TN sehen sich die Abfahrts- und Ankunftspläne B bis D aus D1 noch einmal an und entscheiden sich dann in Partnerarbeit für jeweils eine der beiden möglichen Lösungen.
3. Abschlusskontrolle im Plenum.
Lösung: B) Welche Flugnummer ist es? C) Wo muss man umsteigen? D) Wie oft fährt der Bus?

D3 Leseverstehen: Fahrplänen und Anzeigen gezielt Informationen entnehmen

1. Ein TN liest Situation A vor. Fragen Sie: „Wo finde ich die Information?“ Verweisen Sie dabei ggf. noch einmal auf Foto A aus D1. Fragen Sie weiter: „Wie ist die Flugnummer?“ Die TN suchen diese aus der Ankunftstafel heraus und notieren sie im Buch oder auf einem Zettel.
2. Die TN verfahren mit den Beispielen B bis D genauso. *Hinweis:* Die TN lernen hier, in tabellarischen Verzeichnissen gezielt nach Informationen zu suchen.
3. Abschlusskontrolle im Plenum.
Lösung: A) Flugnummer: LH 3927; B) Abflug: 10.45, Ankunft: 16.50, Flugnummer: LH 0564; C) Abfahrt: 10.05, Ankunft: 12.05, umsteigen in: Stuttgart; D) Abfahrt: 20.43, Ankunft: 20.48

TIPP

Regen Sie die TN zu einer Internetrecherche an: Sie sollen herausfinden, wann sie vom Kursort aus z.B. nach Ulm und/oder an andere vorgegebene Orte im In- und Ausland fahren/fliegen können, wie lange die Fahrt bzw. der Flug dauert und wann sie wo umsteigen müssen. Wenn Ihre TN keine Möglichkeit zur Internetrecherche haben oder mit diesem Medium noch nicht vertraut sind, können Sie sie auch in Kleingruppen zum Bahnhof oder ins Reisebüro schicken. Die Recherche-Ergebnisse werden am Folgetag im Kurs präsentiert.

Arbeitsbuch 22: als Hausaufgabe

D4 Hörverstehen: Durchsagen in der U-Bahn, am Bahnhof und am Flughafen

1. Lesen Sie Beispiel a) vor und fragen Sie: „Ist das richtig oder falsch?“ Die TN hören die erste Durchsage so oft wie nötig. Verweisen Sie die TN zur Kontrolle auch auf das Buch.
2. Die TN lesen die Aussagen b) bis e). Erklären Sie, wenn nötig, das Wort „Ausgang“. Skizzieren Sie dazu zwei einfache Häuser mit Tür an der Tafel. Notieren Sie über der einen Tür „Eingang“ und malen Sie zur Verdeutlichung ein Strichmännchen, das gerade auf das Haus zugeht, über der anderen Tür notieren Sie „Ausgang“ und veranschaulichen die Bedeutung ebenfalls durch ein Strichmännchen, das gerade das Haus verlässt bzw. sich vom Haus entfernt. Auch das Wort „Schalter“ kennen vielleicht noch nicht alle TN. Erklären Sie: „Schalter gibt es zum Beispiel am Bahnhof oder am Flughafen. Dort kaufen wir eine Fahrkarte bzw. ein Ticket.“ Das Wort „Gepäck“ können Sie erklären, indem Sie einige Taschen und Rucksäcke der TN nehmen und sagen: „Ich mache eine Reise. Ich habe zwei Taschen und einen Rucksack dabei. Das ist mein Gepäck.“
3. Spielen Sie die Durchsagen mehrmals vor. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.
4. Abschlusskontrolle im Plenum. Wenn einige TN Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Fragen hatten, spielen Sie die Durchsagen zum Abschluss noch einmal vor. An den entscheidenden Stellen können Sie die CD/Kassette kurz stoppen, um die TN auf die Schlüsselinformation hinzuweisen.
Lösung: b) falsch; c) richtig; d) falsch; e) richtig

Arbeitsbuch 23: als Hausaufgabe



E1 Präsentation: *da oben, da unten, da vorne, da hinten und da drüben*

1. Die TN hören die Minidialoge und lesen im Buch mit. Sie ordnen die Dialoge in Partnerarbeit den Bildern zu. Das Auto-Schaubild hilft ihnen dabei.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN an dieser Stelle darauf hin, dass man mit *da vorne, da drüben* etc. ungefähre Ortsangaben machen kann, die im Allgemeinen mit einem deutlichen Zeigen verbunden sind. Machen Sie einige Beispiele: „Der Schrank steht da drüben.“ oder „Die Tafel ist da vorne.“ und zeigen Sie dabei mit der Hand in die entsprechende Richtung. *Lösung:* 2 C; 3 B; 4 D
3. *fakultativ:* Die TN lesen und spielen die Dialoge. Achten Sie darauf, dass die TN dabei ganz deutlich in die jeweilige Richtung zeigen.

E2 Anwendungsaufgabe: *da hinten, da vorne, ...*



1. Die TN sehen sich Bild a) an. Fragen Sie: „Wo ist bitte die Toilette?“ Ein TN liest die Antwort aus der Sprechblase vor.
2. a) **Ungeübte TN** bearbeiten die übrigen Beispiele in Partnerarbeit. b) **Geübte TN** denken sich darüber hinaus eigene Situationen aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* b) ... vorne. c) Da unten. d) Da drüben / Da vorne.

E3 Hörverstehen: **Auskünfte am Bahnhof**

1. Lesen Sie Beispiel a) vor. Fragen Sie dann: „Was passt? *Um 16 Uhr 17* oder *Von 6 bis 8?*“ Kreuzen Sie die Lösung der TN auf einer Folie an.
2. Die TN lesen die übrigen Sätze in Stillarbeit und entscheiden sich dann zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner für eine Antwort.
3. Die TN hören die Minidialoge und korrigieren sich selbst. *Lösung:* a) Um 16 Uhr 17. b) Auf Gleis 17. c) Er ist direkt am Bahnsteig. e) Einfach oder hin und zurück? f) Ja. Sie haben Anschluss um 10.30 Uhr mit dem RE 1563.
4. *fakultativ:* Wenn Sie mit den TN die Redemittel weiter üben wollen, können Sie ihnen die Kopiervorlage L11/E3 als Arbeitsblatt austeilen.

LERN TAGEBUCH



Arbeitsbuch 24: Insbesondere für TN mit wenig Lernerfahrung ist es wichtig, Wörter nicht isoliert zu memorieren, sondern sich neue Wörter im Kontext zu merken. Notieren Sie die drei Rubriken „Fahrkartenkauf“, „um eine Auskunft bitten“ und „um Verständnishilfe bitten“ an der Tafel. Machen Sie ein oder zwei Beispiele im Plenum. Die TN legen in ihrem Lerntagebuch ebenfalls drei Rubriken an und ordnen die angegebenen Redemittel in Partnerarbeit zu. a) **Ungeübte TN** beschränken sich darauf, die vorgegebenen Redemittel zu sortieren, b) **geübte TN** können diese zusätzlich um weitere passende Sätze ergänzen. Wer schon fertig ist, kann die Ergebnisse in die Rubriken an der Tafel übertragen. Fordern Sie die TN auf, neue Sätze, die zu diesen Themen passen, selbstständig kontinuierlich zu ergänzen.

E4 Aktivität im Kurs: **Sprechen am Bahnhof**

1. Diese Aufgabe ist an die mündliche Prüfung, Teil 2 angelehnt, so dass die TN bereits jetzt schrittweise an die Aufgabenstellung herangeführt werden können. Die TN bekommen in der mündlichen Prüfung ein Kärtchen als Impuls und sollen dazu selbstständig eine Frage stellen oder eine Aussage formulieren. Ein anderer TN soll darauf reagieren. Wenn Sie die TN möglichst authentisch auf die Prüfung vorbereiten wollen, können Sie die Beispiele im Buch auf Kärtchen kopieren.
2. Zeigen Sie das Kärtchen „Fahrkarte“ und fragen Sie: „Was können Sie sagen?“ Sammeln Sie die Beispiele der TN an der Tafel. Im nächsten Schritt finden die TN dann gemeinsam Antworten/Reaktionen auf die Fragen/Aussagen an der Tafel.
3. Die TN finden sich in Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Sie überlegen sich in der Gruppe gemeinsam passende Fragen bzw. Aussagen zu den vier Impulskarten im Buch und schreiben sie auf Satzkarten.
4. Anschließend werden alle Karten gemischt und der Kartenstapel in die Mitte gelegt. Jeder TN zieht jetzt reihum eine Karte und versucht, sie zu beantworten. Die anderen TN der Gruppe können helfen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Unklarheiten.

Arbeitsbuch 25: im Kurs

PROJEKT

Arbeitsbuch 26: Sammeln Sie zunächst im Kurs, welche öffentlichen Verkehrsmittel es am Kursort gibt. Erfahrungsgemäß fühlen sich die TN sicherer, wenn sie vor der Recherche einige Fragen vorbereiten können. Sammeln Sie daher zunächst einige Fragen: „Wann fährt der Bus Nummer 58 am Bahnhof ab?“, „Wann kommt er am Goetheplatz an?“, „Wie lange dauert die Fahrt?“ etc. Ggf. können sich die TN für ein Verkehrsmittel entscheiden und sich zu entsprechenden Gruppen zusammenfinden. Bitten Sie die TN auch, Fahrpläne, (alte) Fahrkarten, Netzpläne und anderes authentisches Material mitzubringen. Am nächsten Tag erstellen die TN mit Hilfe der mitgebrachten Materialien eine Wandzeitung. Jede Gruppe stellt dann ihre Ergebnisse vor. Gibt es am Kursort z.B. nur Busse, teilen sich die Gruppen die Recherche inhaltlich auf (unterschiedliche Linien, Fahrpläne werktags versus am Wochenende etc.).

Einen Test zu Lektion 11 finden Sie auf Seite 108 f. Wenn Sie mit den TN den Stoff von Lektion 10 und Lektion 11 wiederholen möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage „Zwischenschritt“ (Seite 98–99).

1 Ergänzen Sie.

Beispiel: ● Wie weit ist es zum Marienplatz? Kann ich dahin zu Fuß gehen?

■ Nein, das ist zu weit. Sie müssen mit *der* U-Bahn fahren.

a) ● Wie weit ist es zum Bahnhof? Kann man dahin zu Fuß gehen?

■ Nein, das ist zu weit. Aber Sie können mit Straßenbahn fahren.

b) ● Entschuldigung, wie komme ich zum Nordbad?

■ Sie können mit Bus Nummer 58 fahren.

c) ● Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich nach Augsburg?

■ Am besten mit Zug.

d) ● Wie kommt man am schnellsten nach Hamburg?

■ Mit Flugzeug.

e) ● Verzeihung, können Sie mir sagen, wie ich nach Moosburg komme?

■ Das ist schwierig. Fahren Sie am besten mit Auto. Züge fahren nicht nach Moosburg.

Punkte / 5

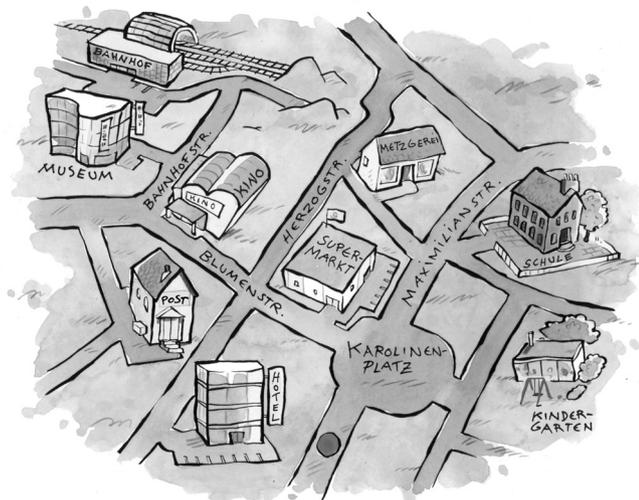
2 Ergänzen Sie.

Am links zum erste Am zum in geradeaus geradeaus links geradeaus rechts

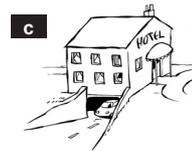
● Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich denn zum Museum?

■ Das ist ganz einfach. Gehen Sie hier weiter bis
 Karolinenplatz. Karolinenplatz gehen Sie dann in
 die Blumenstraße. Gehen Sie weiter bis Kino.
 Kino gehen Sie die
 Bahnhofstraße. Gehen Sie etwa 100 Meter weiter und dann die
 Straße Da sehen Sie schon das Museum.

Punkte / 12



3 Wo steht das Auto? Ordnen Sie zu.



- a) Das Auto steht vor dem Bahnhof. b) Das Auto steht auf dem Parkplatz.
 c) Das Auto steht an der Haltestelle. d) Das Auto steht zwischen den Häusern.
 e) Das Auto steht unter dem Hotel. f) Das Auto steht hinter dem Restaurant.
 g) Das Auto steht vor der Garage.

Punkte / 6

4 Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

Beispiel: Wann fährt der nächste Zug nach Dresden?

- Um 12.27 Uhr. zwei Stunden.

- a) Wann kommt das Flugzeug aus Tokyo an?
 Von 8 bis 19 Uhr. Um 13.46 Uhr.
- b) Wie komme ich zum Bahnhof?
 Auf Gleis 17. Mit der Straßenbahn Nummer 27.
- c) Muss ich umsteigen?
 Ja, in Hannover. Um 18.33 Uhr.
- d) Kommt der Zug pünktlich?
 Ja, zweimal. Nein, er hat Verspätung.
- e) Entschuldigung, wo finde ich den Fahrkartenautomaten?
 In Salzburg. Gleich da drüben.
- f) Wie lange dauert die Fahrt nach Berlin?
 Jeden Tag. 6,5 Stunden.
- g) Wie viel kostet eine Fahrkarte nach Bamberg?
 Hin und zurück 84,60 Euro. Um 20.30 Uhr.

Punkte / 7

Insgesamt: / 30

Bewertungsschlüssel	
30 – 27 Punkte	sehr gut
26 – 23 Punkte	gut
22 – 19 Punkte	befriedigend
18 – 15 Punkte	ausreichend
14 – 0 Punkte	nicht bestanden